Ihr 100Pro Brandschutzpartner.





Montageanleitung Netzgerät Genius

Originalanleitung in Deutsch

Art.-Nr. 7002921

Ausgabe 12.01.2021



Inhalt

1. Zu diesem Dokument	5
1.1 Funktion der Anleitung	5
1.2 Aufbewahrung der Dokumente	5
1.3 Verwendete Symbolik	5
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	6
3. Zur Sicherheit	7
3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen	7
3.2 Pflichten des Installateurs	8
4. Transport und Lagerung	8
5. Produktbeschreibung	9
5.1 Stromversorgung	9
5.2 Schnittstellen	11
5.3 Erdschlussüberwachung und Erdnung der Ausgangsspannung	14
6. Maßbild	16
7. Montage	17
8. Anschaltung	19
8.1 Netzanschluss	19
8.2 Anschluss externe Verbraucher	20
8.3 Akkus	21
8.4 Anschaltbeispiele Funkhandtaster Genius	22
9. Instandhaltung	26
9.1 Wartung	26
9.2 Austausch der Akkus	27
9.3 Entsorgung	28
9.4 Außerbetriebnahme	28
10.Technische Daten	29
11. Bestelldaten	30

1. Zu diesem Dokument

1.1 Funktion der Anleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt das Netzgerät Genius mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand von Hard- und Software. Änderungen, insbesondere wenn sie durch technischen Fortschritt begründet sind, behalten wir uns vor.

Die Gestaltung und der Inhalt dieses Dokuments unterliegen dem Urheberrecht. Abdrucke oder Übernahme von Texten, Abbildungen und Fotos in beliebigen Medien (z.B. Print, CD-ROM, Internet etc.) aus diesem Dokument - auch auszugsweise - sind nur mit unserer ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung gestattet. Für Druckfehler und offensichtliche Irrtümer übernehmen wir keine Haftung.

1.2 Aufbewahrung der Dokumente

Die Aufbewahrung der Dokumente übernimmt der Betreiber der Anlage, damit die Dokumente bei Bedarf zu Verfügung stehen.

1.3 Verwendete Symbolik

In dieser Anleitung werden folgende Symbole und Signalwörter verwendet:

Symbol/ Schlagwort	Bedeutung
GEFAHR	Hohes Gefährdungsrisiko, es treten schwere bis lebensgefährliche Verletzungen auf.
WARNUNG	Mittleres Gefährdungsrisiko, es können schwere bis le- bensgefährliche Verletzungen auftreten.
VORSICHT	Niedriges Gefährdungsrisiko, es können geringfügige bis mäßige Verletzungen auftreten.
ACHTUNG	Warnhinweis, der bei Nichtbeachtung zu Sachschäden oder Funktionsstörung führen kann.
ĺ	Hinweis auf zusätzliche Information
•	Handlungsanweisung
⊃	Ergebnis einer Handlung
•	Aufzählung

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Netzgerät Genius dient als externe Energieversorgung und akkugepufferten Gleichstromversorgung zur Ansteuerung von Signalgebern und weiteren Peripherie Gerätschaften.
- Das Netzgerät Genius darf in Wohnhäusern, Wohnungen und Räumen mit wohnungsähnlicher Nutzung eingesetzt werden.
- Die in der Montageanleitung angegebenen technischen Daten sind zu beachten.
- Umbauten oder Veränderungen am Netzgerät Genius sind nicht zulässig.
- Das Netzgerät ist bestimmungsgemäß in unbeschädigtem und einwandfreiem Zustand zu betreiben.
- Es dürfen nur Originalersatzteile des Herstellers verwendet werden.

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Das Netzgerät Genius darf nicht im Freien eingesetzt werden.

Wenn das Netzgerät Genius nicht bestimmungsgemäß verwendet wird, haftet die Hekatron Vertriebs GmbH nicht für Schäden, die daraus resultieren.

3. Zur Sicherheit

Wenn die Sicherheits- und Bedienungshinweise nicht beachtet werden, bestehen keine Haftungs- und Gewährleistungsansprüche gegenüber der Hekatron Vertriebs GmbH.

Die Montageanleitung Netzgerät Genius ist ein Bestandteil des Produktes. Vor jeglicher Handhabung, Montage und Inbetriebnahme des Netzgerätes bzw. einzelner Komponenten sind nachfolgende Sicherheitshinweise sowie Beschreibungen und Informationen dieser Montageanleitung gewissenhaft nachzulesen und einzuhalten.

Die Planung und Projektierung von Rauchwarnmeldesystemen sowie deren Montage, Installation, Inbetriebsetzung, Abnahme und Instandhaltung setzen spezielles Fachwissen voraus und dürfen daher nur durch nachweislich qualifizierte und zertifizierte Fachkräfte durchgeführt werden. Die produktspezifische Schulung dieser Fachkräfte muss durch Hekatron oder durch von Hekatron dafür ausdrücklich autorisierte Personen erfolgen.

Darüber hinaus sind die jeweiligen landesspezifischen Normen und Richtlinien unbedingt zu beachten und einzuhalten. Schäden und Folgeschäden, die durch Eingriffe oder Änderungen an unseren Produkten sowie unsachgemäßer Behandlung verursacht werden, sind von der Haftung ausgeschlossen. Gleiches gilt für eine unsachgemäße Lagerung oder sonstige Fremdeinwirkungen.

Das Netzgerät Genius als Teil einer Rauchwarnmeldeanlage muss gemäß den jeweils relevanten Normen (z.B. DIN 14676-1 etc.) periodisch durch hierfür nachweislich qualifizierte und zertifizierte Fachkräfte gemäß DIN 14676-2 instand gehalten werden, um den Funktions- und Schutzumfang auch längerfristig aufrecht erhalten zu können.

Kennzeichnungen nicht beschädigen!

Die Typenschilder, Typenbezeichnungen und/oder Kennzeichnungen auf Geräten und Leiterplatten dürfen nicht entfernt, überschrieben oder unkenntlich gemacht werden.

3.1 Allgemeine Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen

Bei einer Nutzungsänderung der Anlage muss geprüft werden, ob die gesetzlichen Anforderungen, Vorschriften und der Stand der Technik entsprechend berücksichtigt sind. Für die Projektierung, Ausführung und Inbetriebnahme sind geeignete Fachkräfte vorzusehen. Bei der Arbeit an elektrotechnischen Anlagen sind besondere Bestimmungen zu beachten.

Diese Arbeiten dürfen nur von autorisierten Elektrofachkräften durchgeführt werden.

3.2 Pflichten des Installateurs

Um eine einwandfreie Funktion des Gerätes zu gewährleisten, sind folgende Vorgaben zu beachten:

- Nur Tätigkeiten durchführen, die in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Alle Tätigkeiten in Übereinstimmung mit den geltenden Normen, Richtlinien und Vorschriften ausführen.
- Betreiber in die Funktion und Bedienung des Gerätes einweisen.
- Betreiber auf die Wartung des Gerätes hinweisen.
- Betreiber auf mögliche Gefährdungen hinweisen, die beim Betrieb des Gerätes entstehen können.

4. Transport und Lagerung

Der Transport der Geräte darf nur in der Originalverpackung erfolgen. Bei Transport und Lagerung ist auf die Einhaltung der Umgebungsbedingungen zu achten (siehe Kapitel 10, Technische Daten). Die Geräte sind vor Feuchte und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Sind Bleiakkumulatoren enthalten, müssen diese bei längerer Lagerung mindestens ½ jährlich nachgeladen werden.



5. Produktbeschreibung

Das Netzgerät Genius dient als externe Energieversorgung im Kompaktgehäuse mit der Schutzklasse IP 30.

Es wird eingesetzt zur akkugepufferten Gleichstromversorgung und Ansteuerung von Signalgebern und weiteren Peripherie Gerätschaften wie z.B. Funkhandtaster Genius, etc. .

Das Netzteil 24 V DC/1,6 A (Ausgangsnennstrom) mit integriertem Temperatursensor befindet sich auf der Hauptplatine.

Die zwei im Gehäuse eingebauten, vorverdrahteten und mit einer speziellen Halterung gesicherten Akkus verfügen über eine Nennkapazität von 2,3 Ah. Ein Erdungskabel stellt die Verbindung zwischen Gehäuse und Gehäusedeckel her. Als Kabeleinführungen dienen sechs Stufennippel (max. M20).

Über eine Hutschienenhalterung kann das Netzgerät Genius auf einer 35 mm Hutschiene montiert werden.

5.1 Stromversorgung

Das Netzgerät Genius muss an einen Stromkreis mit einer eigenen, besonders gekennzeichneten Sicherung (16 A) angeschlossen werden. Vor dieser Absicherung darf bis zum niederspannungsseitigen Einspeisepunkt des elektrischen Netzes (Hausanschlusskasten) nur noch einmal abgesichert werden. Es muss ausgeschlossen sein, dass durch das Abschalten anderer Betriebsmittel der Stromkreis zur externen Energieversorgung unterbrochen wird.

Die Versorgung der externen Verbraucher erfolgt über zwei voneinander unabhängige Energiequellen, aus dem Stromnetz und über Akkus.

Bei Netzausfall wird das Netzgerät Genius über die Akkus mit Strom versorgt. Weder an das Netzteil noch an die Akkus dürfen anlagenfremde Verbraucher angeschlossen werden. Aus Gründen der Ausfallsicherheit sollten Signalmittel (wie z.B. Sirenen und Blitzleuchten) nicht gemeinsam mit anderen Verbrauchern auf einen Ausgang geschaltet werden, da ein eventuell auftretender Kurzschluss eines anderen Gerätes zur Folge hat, dass keine akustische Alarmierung mehr erfolgen kann.

Je nach Ausbau und Anzahl angeschlossener Verbraucher sollte sichergestellt werden, dass die Kapazität der Akkus ausreicht, um den Betrieb der externen Energieversorgung Netzgerät Genius für die gewünschte Überbrückungszeit (in der Regel 30 h, max. 72 h), sowie für die daran anschließende Alarmierungszeit in der Regel 0,5 h aufrecht erhalten zu können.

Der Nennstrom des Netzgerätes von 1,6 A teilt sich dabei auf in:

Reservierten Akkuladestrom	Muss immer zur Verfügung stehen, um die angeschlossenen Akkus innerhalb von 24 Stunden auf 80% ihrer Kapazität aufladen zu können. Der Akkuladestrom darf nicht linear ermittelt werden, sondern ist gemäß Vorgabe der Akkuhersteller mit Nennkapazität (C) x 0,05 zu berechnen.
-------------------------------	--

Gepufferten Ruhestrom	Für Verbraucher (abhängig von geforderter Überbrückungszeit). Dieser Strom wird während einer Netzstörung für die Dauer der Überbrückungszeit von den Akkus geliefert (Nennkapazität/Überbrückungszeit).
Alarmstrom	Für Alarmstromverbraucher (z.B. Sirenen)

5.1.1 Übersicht Leistungsmerkmale

Nennkapazität Akkus	Nennstrom	Reservierter Akkuladestrom	Max. Laststrom mit paralleler Aufladung	gepu	ax. fferter strom		ax. istrom
				72 h	30 h	72 h	30 h
2,3 Ah	1,6 A	0,115 A	1,485 A	0,03 A	0,07 A	1,482 A	1,478 A

Tiefentladeschutz

Zu tief entladene Akkus können bleibenden Schaden nehmen. Die vom Hersteller angegebene Entladeschlussspannung darf auf keinen Fall unterschritten werden. Bei Netzausfall überwacht die externe Energieversorgung permanent die Entladung der Akkus. Wird die Entladeschlussspannung erreicht, werden die Verbraucher automatisch durch Lastabwurf von den Akkus getrennt.

Akkukreisüberwachung

Um die Pufferfähigkeit der externen Energieversorgung sicherzustellen, wird der Akkukreis zyklisch im Abstand von 60 s getestet (erster Test 60 s nach Netzzuschaltung). Durch diesen Test kann eine Unterbrechung bzw. Hochohmigkeit des Akkukreises festgestellt werden.

Akkutest

Der Akkutest dient zur Erkennung von stark gealterten Akkus. Ein zyklischer Akkutest im Abstand von 10 min während des Netzbetriebes belastet die Akkus bei gleichzeitiger Spannungsmessung. Hierdurch kann eine Aussage über die Akkugüte gemacht werden. Ein stark gealterter Bleiakku wird durch das Erlöschen der LED "Bat-OK" und das Aufleuchten der LED "Fault"im Netzbetrieb angezeigt.

Temperaturnachführung

Akkus weisen einen Temperaturkoeffizienten von ca. -3 mV pro °C und Zelle auf. Für einen optimalen Ladezustand der Akkus wird die Ladespannung des Netzgerätes mit Hilfe eines integrierten Temperatursensors nachgeführt.

ACHTUNG

Um eine zufrieden stellende Akkulebensdauer zu erzielen, sollte die Betriebstemperatur der Akkus 20 °C nicht überschreiten. Höhere Temperaturen führen zu einer drastischen Verkürzung der Lebensdauer!

5.2 Schnittstellen

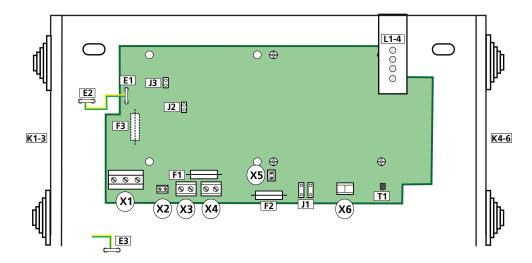


Abb. 1 Übersicht Schnittstellen

- X1 Anschlussklemmen Stromnetz (230 V)
- **X2 Anschlussklemmen Erdung** (für externe Verbraucher 1 + 2)
- X3 Anschlussklemmen externe Verbraucher 1
- X4 Anschlussklemmen externe Verbraucher 2
- X5 Anschlussklemmen Meldekontakt
- X6 Anschlussbuchsen Akkus
- **L1-4 Vier LED Anzeigen** (zur Anzeige Betriebszustand)
- T1 Temperatursensor
- F1 Sicherung für Verbraucherausgang 1 (1 A)
- F2 Sicherung für Verbraucherausgang 2 (1 A)
- **F3 Netzsicherung** (4 A, unter der Platine)
- J1 Jumper Erdung Ausgangsspannung
- J2 Jumper Erdschlussüberwachung
- J3 Jumper Erdschlussüberwachung
- **E1 Erdungspunkt Platine** (mit E2 vorverdrahtet)
- **E2 Erdungspunkt Gehäuse 1** (mit E1 vorverdrahtet)
- **E3 Erdungspunkt Gehäuse 2** (mit E4 in der Gehäusetür vorverdrahtet)
- **K1-6 Sechs Kabeleinführungen** (Stufennippel M5 bis M20)

Anschlussklemmen Stromnetz (X1) - steckbar

Klemme (max. 2,5 mm²)	Bezeichnung	Funktion
1	N	Neutralleiter
2	L1	Außenleiter (Phase)
3	(-	Schutzleiter (PE)

Anschlussklemmen Erdung für externe Verbraucher 1 und 2 (X2)

Klemme (0,14 bis 1,5 mm²)	Bezeichnung	Funktion
1	(Schutzleiter (PE)
2	(Schutzleiter (PE)

Anschlussklemmen externe Verbraucher 1 (X3) - steckbar

Klemme (max. 2,5 mm²)	Bezeichnung	Funktion
1	-UA1	GND (-)
2	+UA1	24 V (+)

Anschlussklemmen externe Verbraucher 2 (X4) - steckbar

Klemme (max. 2,5 mm²)	Bezeichnung	Funktion
1	-UA2	GND (-)
2	+UA2	24 V (+)

Anschlussklemmen Meldekontakt "Mains OK" und "Bat OK" (X5) - steckbar

Klemme (0,5 bis 1,5 mm²)	Bezeichnung	Funktion
1	-Fault	30 VDC / 10mA, potentialfreier Halblei-
2	+Fault	ter-Kontakt

Anschlussbuchsen Akkus (X6)

Klemme	Bezeichnung	Funktion
1	-UB	GND (-)
2	+UB	24 V (+)

LED-Anzeigen (L1-4)

LED	Farbe	Bedeutu	ng
Betrieb / Operation	grün	An: Aus:	Ausgangsspannung liegt an, Akkus werden geladen Ausgangsspannung liegt nicht an
Störung / Fault	gelb	An: Blinkend: Aus:	Netzgerät arbeitet im Pufferbetrieb ODER Akkukreis unterbrochen ODER Akku verpolt ODER Akku Innenwiderstand zu hoch Erdschluss erkannt (bei aktivierter Erdschlussüberwachung) Keine Störung
Netz / Mains OK	grün	An: Aus:	Netzbetrieb (korrekte Netzspannung und Maximaltemperatur nicht überschritten) Kein Netzbetrieb (keine Netzspannung) oder Mindestnetzspannung unterschritten)
Bat OK (Akku OK)	grün	An: Aus:	Akku arbeitet korrekt (Netzbetrieb oder Pufferbetrieb) Mindestakkuspannung unterschritten ODER Akkukreis unterbrochen ODER Akku verpolt ODER Akkuinnenwiderstand zu hoch

Daraus ergeben sich für die Systemzustände folgende LED-Kombinationen:

LED	Netz- betrieb	Puffer- betrieb	Akku defekt	Erdschluss
Betrieb / Operation	grün	grün	grün	grün
Störung / Fault	aus	ogelb	ogelb	gelb blinkend
Netz / Mains OK	grün	aus	grün	grün
Bat OK (Akku OK)	grün	grün	aus	grün

Sicherungen (F1-3)

Sicherung	Anwendung	Art	Nennstrom
F1	Ausgang 1 (UA1)	Flachstecksicherung FK2/FKS	1 A
F2	Ausgang 2 (UA2)	Flachstecksicherung FK2/FKS	1 A
F3	Netz	G-Sicherung 5 x 20 mm 250 V, Schaltvermögen 1500 A	4 A träge

Werden an beide Ausgänge (UA1 und UA2) Verbraucher angeschaltet, so beträgt die Absicherung für jeden Ausgang max. 1 A. Werden nur an einen Ausgang (UA1 oder UA2) Verbraucher angeschaltet, so kann dieser auch mit max. 2 A abgesichert werden.

5.3 Erdschlussüberwachung und Erdnung der Ausgangsspannung

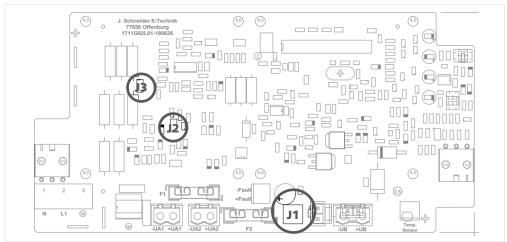


Abb. 2 Leiterplatte mit gekennzeichneten Jumperpositionen

5.3.1 Erdschlussüberwachung

Die Erdschlussüberwachung kann durch Umsetzen der Jumper von J2 auf J3 aktiviert werden. Wird ein Erdschluss erkannt blinkt die gelbe LED "Fault". Ist J2 gebrückt und J3 offen ist die Erdschlussüberwachung deaktiviert.

Jumper Erdschlussüberwachung (J2 und J3)

Jumperstellung	Funktion
O	Erdschlussüberwachung aktiviert Bei erkanntem Erdschluss blinkt die gelbe LED "Fault / Störung"
J2 J3	Erdschlussüberwachung deaktiviert

Alle weiteren Jumperstellungen haben keine Funktion.

5.3.2 Erdung der Ausgangsspannung

Mit der Jumper J1 kann die Ausgangsspannung geerdet werden. Ist der Jumper oben quer ist die Ausgangsspannung nicht geerdet. Ist der Jumper unten quer gesetzt ist –Ua geerdet. Ist der Jumper links senkrecht gesetzt, so ist +Ua geerdet.

Jumper Erdung Ausgangsspannung (J1)

Jumperstellung	Funktion
00	Plus-Pol am Ausgang 1 (+UA1) und Ausgang 2 (+UA2) sind geerdet.
0 0	Minus-Pol am Ausgang 1 (-UA1) und Ausgang 2 (-UA2) sind geerdet.
0 0	Ausgangsspannung nicht geerdet

Alle weiteren Jumperstellungen haben keine Funktion.

Funktion sprinz ip

Anschluss	Klemme	Jumper J1	Funktion
Netzanschluss	L, N, Erde	Oben quer	keine
DC-Ausgänge (Verbraucher)	+Ua1, -Ua1 / +Ua2, -Ua2	Links senkrecht	+Ua geerdet
Akku	+Ub, -Ub	Rechts senkrecht	keine
Meldekontakt Bat-OK / Netz OK	Fault / Fault	Unten quer	-Ua geerdet
Erdungsklemme (2 Stk.)			

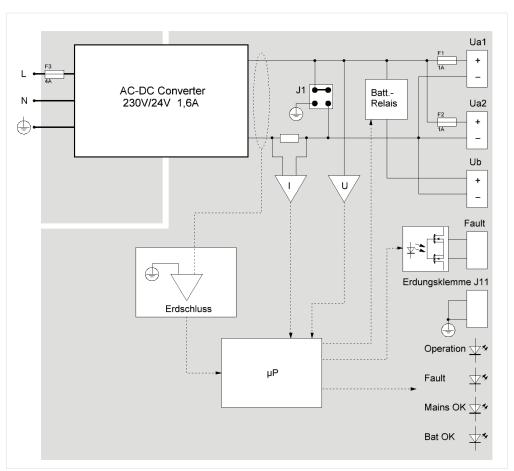


Abb. 3 Blockschaltbild Hauptplatine

6. Maßbild

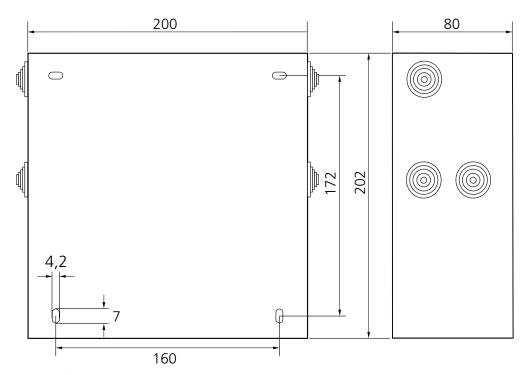


Abb. 4 Maßbild - Angaben in mm

7. Montage

ACHTUNG

Während der Montage ist das Gerät abzudecken, sofern Bohrspäne auf das Gerät bzw. in das Geräteinnere gelangen könnten. Es besteht Kurzschlussgefahr!

Zum Öffnen des Netzgerät Genius die Kreuzschlitzschraube in der Türe mit einem Schraubendreher lösen. Die Tür kann geöffnet bleiben oder nach Abstecken des Erdungskabels durch Anheben am oberen Scharnieraufhängungspunkt und Hinunterdrücken am unteren Scharnieraufhängungspunkt ausgehängt werden.

Der Montageort sollte durch Rauchwarnmelder in das Schutzkonzept einbezogen sein und ausreichenden Schutz gegen schädigende Umgebungseinflüsse gewähren, z.B. betriebsbedingte Erschütterungen, Rauch, Staub, Wasser, Gase usw. Es ist sicherzustellen, dass der Betriebsumgebungstemperaturbereich (siehe Kapitel 10, Technische Daten) eingehalten wird.

Um ausreichend Luftzirkulation zu gewährleisten, ist vom Gehäuse zu benachbarten Geräten ein Mindestabstand von 75 mm einzuhalten und unter dem Gehäuse dürfen sich keine Wärmequellen befinden. Die Wand, an der das Gehäuse befestigt wird, muss eine ausreichende Tragfähigkeit aufweisen.

Das Gehäuse an Wänden immer so montieren, dass sich die Kabeleinführungen oben und die Akkus unten befinden, eine andere Montageart ist unzulässig. Montagelöcher bohren (siehe Maßbild) und das Gerät unter Nutzung aller vier Befestigungspunkte mit M5-Schrauben auf der Montageoberfläche befestigen. Alternativ kann das Gehäuse mit einer separat erhältlichen Hutschienenhalterung auf einer 35 mm Hutschiene montiert werden.

Danach die Tür wieder mit der Kreuzschlitzschraube verschließen. War die Tür ausgehängt, diese über die Scharnieraufhängungspunkte wieder einhängen, das Erdungskabel zur Tür wieder aufstecken und mit der Kreuzschlitzschraube verschließen.

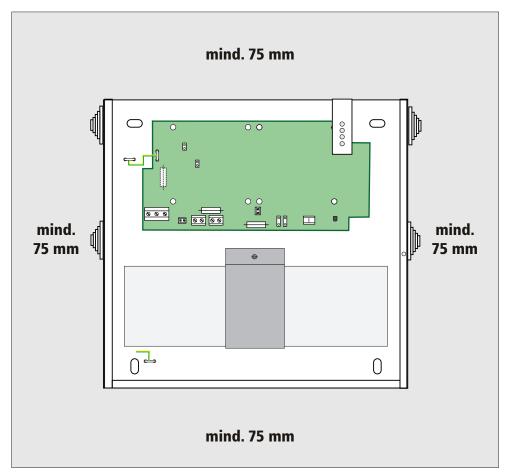


Abb. 5 Abstände Montageplatz

Die Befestigungsklammern von außen auf das Gehäuse aufsetzen und mit den Schrauben von innen durch die mittleren Befestigungspunkte in der Rückwand festschrauben.

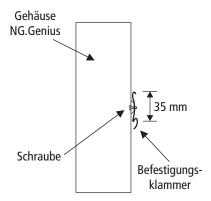


Abb. 6 Montage der Hutschienenhalterung

8. Anschaltung

GEFAHR

Lebensgefahr durch hohe Anschlussspannung (230 V)! Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags!

- ► Anschaltung nur durch Elektrofachkräfte!
- ▶ Die fünf Sicherheitsregeln beachten!
- ► Schutzerde unbedingt anschließen!
- ▶ Alle Arbeiten am Gerät nur im spannungsfreien Zustand durchführen!
- ► Anweisungen in dieser Dokumentation lesen und einhalten!
- ▶ Vor dem ersten Einschalten nochmals die Richtigkeit aller Anschlüsse prüfen!

8.1 Netzanschluss

ACHTUNG

Nach VDE 0800-1 und VDE 0100-520 sind Kleinspannung und Niederspannung immer getrennt zu verlegen. Um ein Übersprechen zwischen den Leitungen von Spannungsbereich I (Kleinspannung bis 120 V DC) und Spannungsbereich II (Niederspannung bis 1.000 V AC) zu verhindern, sind diese Leitungen immer getrennt voneinander zu verlegen. Ansonsten kann es zu einem massiven Übersprechen und als Folge davon zu einer Störung kommen (Überwachung auf Unterbrechung bzw. Kurzschluss des Übertragungsweges).

Das Gerät ist für die Schutzart I (Schutzerdung) vorbereitet.

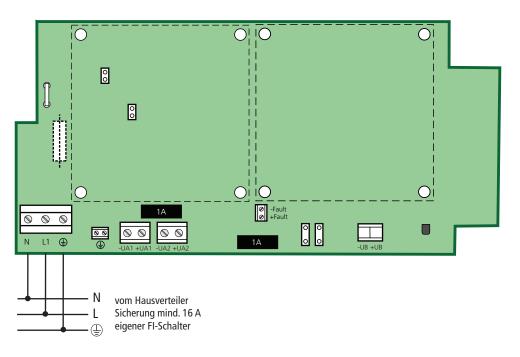


Abb. 7 Verdrahtung Netzanschluss

9

Zur einfachen und erfolgreichen Anschaltung sind folgende Schritte durchzuführen.

► Stromkreis mit eigener, besonders gekennzeichneter Sicherung (16 A) bereitstellen.

Vor dieser Absicherung darf bis zum niederspannungsseitigen Einspeisepunkt des elektrischen Netzes (Hausanschlusskasten) nur noch einmal abgesichert werden. Es muss ausgeschlossen sein, dass durch das Abschalten anderer Betriebsmittel der Stromkreis zur Energieversorgung unterbrochen wird.

- ► Jumper konfigurieren (siehe Seite 14)
- ▶ Das spannungslose Netzkabel in das Gehäuse einführen und an den vorgesehenen Anschlussklemmen des Netzgerätes anschließen (siehe Abb. 7).

Zur Zugentlastung der Kabel befinden sich im Inneren des Gehäuses oben und in der Mitte auf jeder Seite zwei Ösen zur Einführung von Kabelbindern.

1

8.2 Anschluss externe Verbraucher

- ► Vor dem Anschluss die Werte der DC-Versorgung mit den Werten des Typenschildes auf Übereinstimmung überprüfen.
- ► Anschluss gemäß den Bezeichnungen der Anschlussklemmen vornehmen (siehe Kapitel 5.2, Schnittstellen).
- ▶ Nicht benutzte Anschlussschrauben anziehen.
- ► Verbraucher (Signalgeber) an die Ausgänge anschalten (siehe Kapitel 8.4, Anschaltbeispiele Funkhandtaster Genius).

ACHTUNG

Beim Anschluss der Verbraucher ist auf die Polarität "+" und "-" zu achten.

- ► Akkus anschalten (siehe Kapitel 8.3, Akkus)
- ► Nach Abschluss der Anschaltung die Stromversorgung des Netzgerätes durch Zuschaltung der Netzspannung (230 V AC) herstellen.
 - Ungefähr zwei Sekunden nach der Zuschaltung der Netzspannung wird die Ausgangsspannung freigegeben, die angeschlossenen Verbraucher werden versorgt und die Ladung der Akkus erfolgt.
 - ⇒ Nach ca. 60 Sekunden erfolgt der erste Akku Test.
 - Der ordnungsgemäße Betrieb wird dann durch das Leuchten der LEDs "Operation" (Betrieb), "Mains OK" (Netz OK) und "Bat OK" (Akkus OK) angezeigt.

8.2.1 Pufferbetrieb

Durch Wegschalten der Netzspannung sowie durch Unterschreiten der Mindesteingangsspannung geht die externe Energieversorgung in den Pufferbetrieb über.

8.2.2 Meldekontakt

Die Fehler Netzausfall und Akkufehler teilen sich einen Halbleiterkontakt. Im Normalbetrieb ohne Netzausfall oder Akkufehler ist der Transistor leitend (von Klemme "+Fault" nach Klemme "-Fault"). Der Halbleiterkontakt ist für eine Spannung von 30 V DC und einem Strom von max. 10 mA ausgelegt. Im Störungsfall wird der Kontakt (von Klemme "+Fault" nach Klemme "-Fault") hochohmig.

8.3 Akkus

WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Lichtbögen oder glühende Teile!

- ► Auf die Übereinstimmung der Nennspannung und die Polung achten! NIEMALS Akkus verpolen oder kurzschließen!
- ► Nur ungebrauchte typengleiche Akkus einsetzen! (gleicher Hersteller, gleiche Kapazität, gleiche Spannung und gleiches Herstelldatum)
- ▶ Die Pole der Akkus mit entsprechenden Polkappen abdecken!

Die beiden 2,3 Ah Akkus sind bei Auslieferung bereits eingebaut und vorverdrahtet. Zur Anschaltung der Akkus den Stecker der Anschlussleitung in die Buchse des Netzgerätes stecken und die 3 A Flachstecksicherung FK2/FKS in das Verbindungskabel (+/- Jumper) einsetzen.

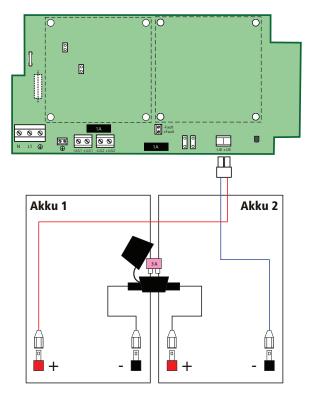


Abb. 8 Interne Verdrahtung der Akkus

Die Bleiakkus werden an der externen Stromversorgung mit den Akkukabeln verbunden. Der Anschluss der Bleiakkus erfolgt an den Klemmen "+Bat" und "-Bat". Bei zwei 12 V Bleiakkus sind diese in Reihe zu schalten (Plus-Pol des einen Bleiakkus mit dem Minus-Pol des anderen).

Beim Anschluss externer Pufferbatterien muss die Akkuabsicherung anwenderseitig erfolgen!

8.4Anschaltbeispiele Funkhandtaster Genius

8.4.1 Optionale Aufschaltung auf Gebäudeleittechnik

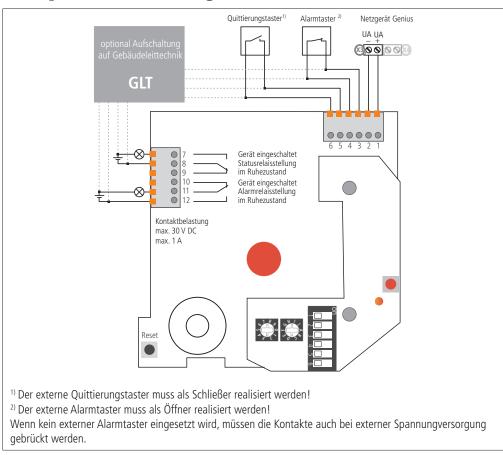


Abb. 9 Funkhandtaster Genius mit optionaler Aufschaltung auf GLT-System

8.4.2 Optischer/akustischer Signalgeber ROLP SB und Optischer Rauchschalter ORS 142 bzw. Thermo-Differential-Schalter TDS 247

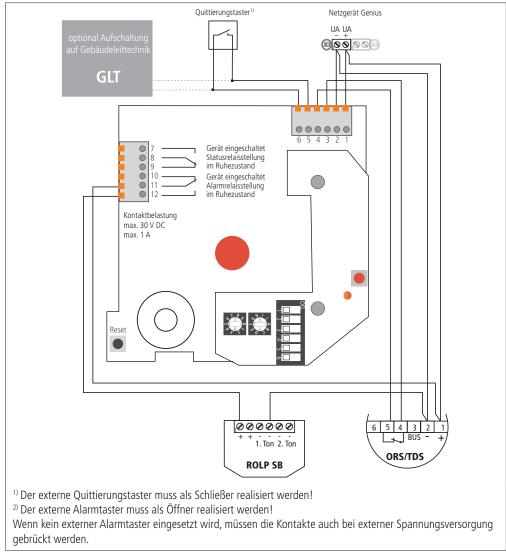


Abb. 10 Funkhandtaster Genius mit optischen/akustischen Signalgeber ROLP SB und ORS/TDS

8.4.3 Optischer Signalgeber Solex 10 und akustischer Signalgeber BSE 128

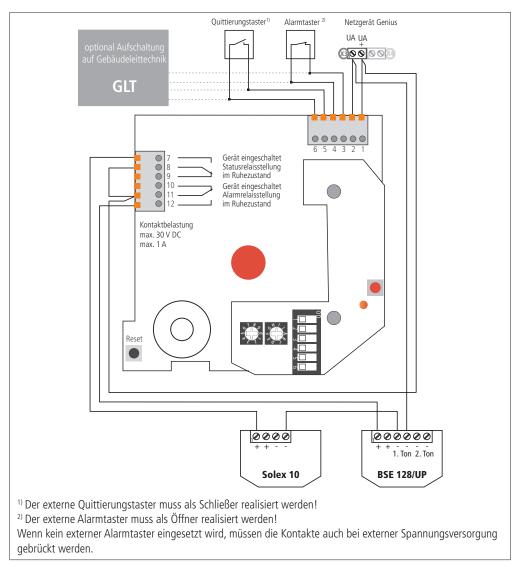


Abb. 11 Funkhandtaster Genius mit Signalgeber Solex 10 (optisch) und BSE 128 (akustisch)

8.4.4 Telefonwählgerät

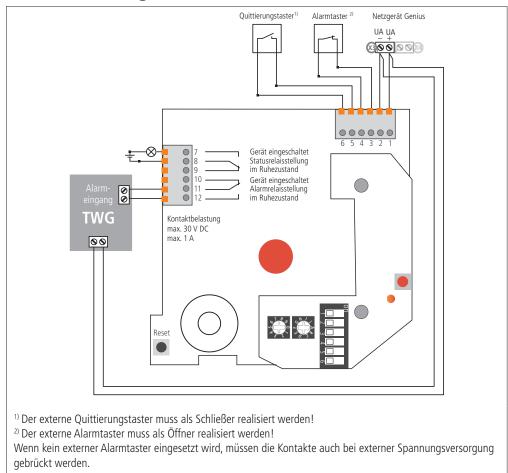


Abb. 12 Funkhandtaster Genius mit optionalen Telefonwählgerät

Weitere Anschaltbeispiele sind in den Datenblättern der jeweiligen Signalgeber verfügbar.

9. Instandhaltung

GEFAHR

Lebensgefahr durch hohe Anschlussspannung (230 V)! Es besteht die Gefahr eines tödlichen Stromschlags!

- ► Instandhaltung nur durch Elektrofachkräfte!
- ▶ Die fünf Sicherheitsregeln beachten!
- ► Alle Arbeiten am Gerät nur im spannungsfreien Zustand durchführen!
- ► Anweisungen in dieser Dokumentation lesen und einhalten!
- ► Vor dem Wiedereinschalten nochmals die Richtigkeit aller Anschlüsse prüfen!

Die Instandhaltung muss gemäß den geltenden Normen und Richtlinien durch zertifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden.

9.1 Wartung

Das Gehäuse ist, je nach Verschmutzungsgrad, mindestens einmal jährlich zu säubern.

Tritt ein Fehler auf, wird dies über die LEDs am Netzgerät Genius angezeigt. Hilft die hier aufgeführte Fehlerbehebung nicht weiter, bitte Kontakt mit Hekatron aufnehmen (Tel. +49 7634 500-0 oder info@hekatron.de)

Anzeige		Mögliche Ursache	Fehlerbehandlung
Betrieb / Operation Störung / Fault Netz / Mains OK Bat OK (Akku OK)	grün gelb aus grün	Netzausfall oder Netz nicht eingeschaltet	Auf Netzwiederkehr war- ten oder Netz einschalten
		Fehler in Netzleitung (Mindestnetzspan- nung unterschritten)	Netzleitung prüfen
		Netzleitung nicht oder falsch an Netzklemme angeschlossen	Anschluss an Klemme prüfen
Betrieb / Operation Störung / Fault Netz / Mains OK Bat OK (Akku OK)	grün gelb grün aus	Akkukreis unter- brochen	Zustand Verbindungs- kabel und Anschluss an den Akkus und der Klem- me am Netzgerät prüfen
		Akkus verpolt	Anschluss der Akkus prüfen
		Innenwiderstand Akkus zu hoch (de- fekt, zu alt, oxidierte Anschlüsse)	Akkus tauschen
Betrieb / Operation Störung / Fault Netz / Mains OK Bat OK (Akku OK)	grün gelb grün grün	Fehler in Leitung an Ausgang 1 oder Aus- gang 2 (Erdschluss)	Leitung prüfen

9.2 Austausch der Akkus

WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Lichtbögen oder glühende Teile!

- ► Auf die Übereinstimmung der Nennspannung und die Polung achten! NIEMALS Akkus verpolen oder kurzschließen!
- ► Nur ungebrauchte typengleiche Akkus einsetzen! (gleicher Hersteller, gleiche Kapazität, gleiche Spannung und gleiches Herstelldatum)
- ▶ Die Pole der Akkus mit entsprechenden Polkappen abdecken!

Die Akkus sind mindestens alle vier Jahre nach Herstelldatum auszutauschen. Je nach Typ des Akkus, seiner Einbaulage, dem Einbauort und den dort vorhandenen Umgebungsbedingungen kann ein Austausch aber auch schon deutlich früher erforderlich sein. Eine generelle Gebrauchsdauer der Akkus von vier Jahren kann daher nicht erwartet werden.

Die von Hekatron angebotenen 2,3 Ah Akkus sind VdS-anerkannt und wurden speziell für den Einsatz in der externen Energieversorgung geprüft. Bei Einsatz anderer Akkus kann die einwandfreie Funktion nicht garantiert werden.

Beim Akkuwechsel wie folgt vorgehen:

- ► Netz abschalten
 - ⇒ Grüne LED "Mains OK" (Netz OK) muss daraufhin erlöschen
- ► Um die anschließende Pufferung zu vermeiden, den Akkukreis durch Ziehen der Akkusicherung unterbrechen.
 - Die grünen LEDs "Operation" (Betrieb) und "Bat OK" (Batterie OK) müssen daraufhin erlöschen
- ► Akkukabel an den Akkus abstecken
- ► Akkuhalterung lösen und Akkus herausnehmen
- ► Zum Einbau der Akkus in umgekehrter Reihenfolge vorgehen:
- Akkus einsetzen und mit Akkuhalterung sichern und einwandfreie Befestigung nochmals prüfen!
- ▶ Akkukabel an den Akkus anstecken. Auf die korrekte Akkupolung achten!
- ▶ Die Akkusicherung wieder einstecken.
 - Die grünen LEDs "Operation" (Betrieb) und "Bat OK" (Batterie OK) müssen leuchten
- ► Netz einschalten
 - ⇒ Die grüne LED "Mains OK" (Netz OK) muss leuchten



9.3 Entsorgung

Jeder Verbraucher ist zur Rückgabe aller Elektro- und Elektronikgeräte über die kommunalen Sammelstellen gesetzlich verpflichtet. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz!

Die Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt.

9.4 Außerbetriebnahme

WARNUNG

Verbrennungsgefahr durch Lichtbögen oder glühende Teile!

► Kein Lösen oder Herstellen von elektrischen Verbindungen während des Betriebs!

Die Außerbetriebnahme erfolgt durch Wegnahme der Netzspannung. Dies kann durch Abschalten des Sicherungsautomaten geschehen. Um die anschließende Pufferung zu vermeiden, muss der Akkukreis durch Entfernen der Akkusicherung unterbrochen werden. Die Betriebs-LED hört auf zu leuchten.

10. Technische Daten

230 V AC +10% -15%
min. 195,5 V AC
47 bis 63 Hz
max. 60 VA
max. 0,3 A
max. 35 A / 2 ms
24 V DC
26,5 bis 28,5 V DC ±0,4%
bei –5 bis 50 °C
max. 1,6 A
1,485 A
27,4 V DC ±0,4% bei +25 °C
20,4 bis 28,5 V DC ±0,4%
20,4 V DC, ±0,4%
78 %
19,3 mA
max. 12 W
$< 150 \text{ mV}_{SS}$
30 V DC/10 mA,
potenzialfreier Halbleiterkontakt
Bleiakku, wartungsfrei 2 x 12 V
2,3 Ah 4 A (T), 250 V
3 A FK2/FKS
2 x 1 A / 1 x 2 A FK2/FKS
max. 750 mΩ
IP 30
-5 °C bis +40 °C
-5 °C bis +50 °C
≤ 95% ohne Kondensation
202 x 200 x 80 mm
Stahlblech lichtgrau, RAL 7035
ca. 3,2 kg (mit Akkus)

11.Bestelldaten

Artikel	Bestellnummer
Netzgerät Genius (NG.Genius)	31-6100001-01-xx
Funkhandtaster Genius (FH.Genius)	31-5000013-01-xx
Akustischer und optischer Signalgeber (ROLP SB-W Set)	6300158
Optischer Signalgeber (SOLEX A/SW/10C)	6300171
Akustischer Signalgeber (BSE 128 W IP 65)	6300138
Optischer Rauchschalter (ORS 142)	5000552
Thermo-Differential-Schalter (TDS 247)	5100158
Hutschienenhalterung BE-THRH	20-4000122-01-xx
Notstromakku 12 V / 2,3 Ah ¹⁾	30-2310001-01-xx
Ersatzsicherung 1 A FK2/FKS	MM000499

 $^{^{1)}}$ Das Netzgerät Genius benötigt für 24 V jeweils zwei Notstromakkus 12 V

Der Sicherheit verpflichtet.

Menschen und Sachwerte im Ernstfall bestmöglich zu schützen, war, ist und bleibt der treibende Anspruch von Hekatron Brandschutz. Wir sind die Nummer eins beim anlagentechnischen Brandschutz in Deutschland und der erste Ansprechpartner zu diesem Thema.

Vertrauen, Sicherheit und Vernetzung machen Hekatron seit über 55 Jahren stark. Darauf aufbauend entwickeln wir unsere Leistungen stetig weiter. Wir vernetzen Produkte, Dienstleistungen und Services zu ganzheitlichen anwendungsorientierten Lösungen und ermöglichen unseren Kunden so den Schritt ins digitale Zeitalter.

Unser Leistungsangebot "Brandschutz made in Germany" umfasst:



Brandmeldesysteme



Feststellanlagen für Feuerschutzabschlüsse



Sprachalarmanlagen



Raumlufttechnische Anlagen zur Rauchfrüherkennung



Sonderbrandmeldetechnik



Dienstleistungen für Brandschutzexperten HPlus – digitale und analoge Dienstleistungen und Services



Rauchwarnmelder



Hekatron Brandschutz
Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9, 79295 Sulzburg
Tel: +49 7634 500-0 Hotline: +49 7634 500-8004
info@hekatron.de Hotline: hotline@hekatron.de
hekatron-brandschutz.de
Ein Unternehmen der Securitas Gruppe Schweiz

Brandschutz made in Germany